

# Fünfmal Höchstnote im Winterreifentest

■ Die in der Grösse 195/65 R 15 T geprüften Winterreifen werden auf dem Schweizer Markt am meisten verkauft; sie passen auf Automodelle wie VW

**Der TCS hat in Zusammenarbeit mit seinen europäischen Partnerclubs insgesamt 28 Reifen der Dimension 195/65 R 15 T geprüft. Bridgestone Blizzak LM 18, Continental TS 790, Goodyear Ultra Grip 6, Toyo Snowprox S 940 und Uniroyal MS-Plus 55 heissen – in alphabetischer Reihenfolge – die Sieger.**

Golf, Audi A3 bis A8, 3er-BMW, Opel Vectra, Mercedes 240, Renault Laguna usw.

**5 von 28 Winterreifen sind sehr empfehlenswert**

Die fünf Testsieger bekamen die Höchstnote «sehr empfehlenswert», weil sie überdurchschnittliche und in allen sicherheitsrelevanten Kriterien ausgeglichene Eigenschaften an den Tag legten. Weitere sieben Reifen wurden als «empfehlenswert» bewertet, zwölf als «bedingt empfehlenswert» und deren vier als «nicht empfehlenswert». Alle Reifen wurden auf Schnee und Eis sowie auf trockener und nasser Fahr-

bahn eingehend getestet. Auf Schnee schnitt der neue Goodyear Ultra Grip 6 am besten ab.

**Nassverhalten wichtig**

Für die Beurteilung eines Winterreifens sind aber dessen Eigenschaften auf nasser Fahrbahn mindestens so wichtig wie das Verhalten auf Schnee. Zehn Reifen erhielten auf nasser Fahrbahn die Note «gut».

Wie wichtig die Reifenqualität auf nasser Fahrbahn ist, beweist das Testresultat in der Teildisziplin ABS-Bremse auf Asphalt: War das Testauto mit dem in dieser Sparte besten Reifen ausgerüstet (Bridgestone Blizzak LM 18), kam es innert 58 Meter von 90 km/h zum Stillstand. An dieser Stelle hatte der schlechteste Testreifen immer noch eine Restgeschwindigkeit von 38 km/h. Die Haltestrecke betrug total 70 Meter, also rund 12 Meter mehr als mit dem besten Reifen.

**Grosse Unterschiede beim Verschleiss**

Sehr grosse Unterschiede zeigten sich im Übrigen beim Verschleiss: Mit dem diesbezüglich besten Testreifen konnten die Testfahrzeuge im Vergleich zum schwächsten Mitkonkurrenten rund die doppelte Kilometerzahl zurücklegen, bis die minimale Profiltiefe erreicht wurde.



Winter ist die Jahreszeit, wo es noch mehr auf die Reifenwahl ankommt.

## Gut vorbereitet dem Angriff von Nässe und Kälte begegnen

■ Besonders zu leiden hat im Winter die Karosserie. Dass die Autobauer hier zwar gewaltige Fortschritte gemacht haben, sieht man daran, dass heute kaum mehr rostige Autos auf unseren

**Heutige moderne Autos sind allwettertüchtig und benötigen für den Winter keine motorentechnische Umstellungen mehr. Trotzdem: Die harte Winterzeit ist für jedes Auto kein Schleck. Und wer vorsorgt, fährt besser durch die dunkle, nasse und salzhaltige Jahreszeit.**

Strassen verkehren. Es gilt aber, den Lack zu schützen. Ein auf die gereinigte Lackoberfläche aufgetragener Hartwachs schützt gegen Frost und Salz, aber auch gegen den Angriff nasser, liegen gebliebener Blätter und dergleichen. Steinschlagschäden werden ebenfalls am besten jetzt mit Tupflack beheben. Dichtgummis an Türen und Gepäckraumdeckel frieren weniger an, wenn sie mit Glycerin oder Silikonöl eingerieben werden. Gummimatten sind in jedem Autozubehörgeschäft für wenig Geld erhältlich. Sie sind zwar weniger schön als die Originalteppiche, schützen diese aber vor der gefürchteten Dauernässe durch nasse und schneebedeckte Schuhe.

**Batterie als Schwachpunkt**

Die Autoscheiben sind innen und aussen regelmässig mit herkömmlichem Scheibenreinigungsmittel zu putzen. Dadurch beschlagen sie weniger schnell und sind innerhalb kurzer Zeit

wieder klar. Zudem gefrieren sie weniger schnell.

**Batterie als Schwachpunkt**

Eine Starterbatterie hat eine durchschnittliche Lebensdauer von rund vier Jahren. Zeigt eine Batterie erste Anzeichen von Schwäche, ist sie erst mal richtig aufzuladen. Um sie nicht unnötig zu belasten, ist auf eine Schnellladung zu verzichten. Danach zeigt eine Belastungsprüfung, ob die Batterie ihren Dienst noch versieht oder nach der ersten Frostnacht ihren Geist aufgibt. Diese Prüfung kann man in jeder Garage durchführen lassen. Rechtzeitiges Ersetzen erlaubt es, günstige Angebote zu finden: Notkäufe sind teuer. Die Beleuchtungsanlage hat nun wie-

der einiges zu tun. Der Ausfall einer Glühlampe erfolgt plötzlich und ohne Vorwarnung. Man kann jedoch beim Auswechseln auch den Zustand der anderen Lampen im gleichen Gehäuse überprüfen. Ist das Lampenglas schwarz oder silbrig gefärbt, sollten die Glühbirnen gleich mit ausgewechselt werden. Scheinwerfer einstellen lassen, lohnt sich im Herbst bestimmt. Andere zu blenden bedeutet Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer. Nicht minder wichtig sind gute und passende Scheibenwischer; neue Blätter wirken oft Wunder.

**Bremsen sind lebenswichtig**

Schief ziehende Bremsen sind auf glatter Strasse besonders gefährlich, da

sie unweigerlich zu einem Dreher des Autos führen. Achtung: Arbeiten an der Bremsanlage gehören ausschliesslich in die Hände des Fachmanns.

Wie eingangs erwähnt, brauchen heutige Autos kaum mehr saisonbedingte Umstellungen. Das bezieht sich speziell auch auf den Motor. Es ist aber wichtig, dass die regelmässigen Unterhaltsdienste ausgeführt und auch die entsprechenden Verschleisssteile überprüft werden.

In jedem Fall sind die Weisungen des Herstellers (Fabrikvorschriften) zu beachten. Wer in unserer Gebirgsregion unterwegs ist und auf das Auto bei entsprechendem Wetter nicht verzichten will, der braucht Winterreifen – und zwar vier.

